

Zoltán Tibor Pállinger

Lebenslauf

Berufstätigkeit:

2010 – 2012	Dekan der Fakultät für Internationale Beziehungen an der Andrassy Universität Budapest
2008 – 2010	Dozent an der NICLAS Summer School an der Universität Wien
2007 –	Fachverantwortlicher für den «Master in International Relations – European Studies» und Leiter der Professur für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung an der Andrassy Universität Budapest
2002 – 2007	Forscher am Liechtenstein-Institut im Fachbereich Politikwissenschaft
2002 – 2006	Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen im Fach Politikwissenschaft
1998 – 2002	Lehrbeauftragter an der ETH-Zürich im Fach Politikwissenschaft
1997 – 2002	Leiter des Führungsbereichs Planung und Strategie der Schweizerischen Bundeskanzlei (seit 2002) und Co-Chef der Sektion Planungsfragen (seit 1999), vorher Wissenschaftlicher Adjunkt ebenda
1994 – 1995	Forschungsaufenthalt am Europa Institut in Budapest
1992 – 1997	Assistent bei Prof. Dr. J. M. Gabriel im Bereich Internationale Beziehungen an der Hochschule St. Gallen (1992–1995) bzw. an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich (1995–1997)

Ausbildung:

2018	Habilitation für das Fach Politikwissenschaft an der Andrassy Universität Budapest (Dr. habil.)
1992 – 1997	Promotion in Staatswissenschaften (Internationale Beziehungen) an Hochschule St. Gallen (Dr. rer. publ. HSG)
1987 – 1992	Lizenziat in Staatswissenschaften an der Hochschule St. Gallen (lic. rer. publ. HSG)

Auszeichnungen:

- Dozentenpreis 2012 der Studierendenschaft für die Fakultät Internationale Beziehungen
- Auszeichnung für hervorragende Leistungen 2000 und 2001 (Bundeskanzlei)
- Walther-Hug-Preis 1998 der Universität St. Gallen für die beste juristische Dissertation
- Rudolf-Mäder-Preis 1998 der Universität St. Gallen für das beste Doktorat der Rechtswissenschaft und der Staatswissenschaften

Sprachkenntnisse:

Deutsch und Ungarisch (Muttersprachen); Englisch, Französisch und Latein (sehr gute Kenntnisse); Italienisch und Katalanisch (Anfängerkenntnisse)

Forschungs- schwerpunkte

Demokratieforschung, Direkte Demokratie, Vergleichende Politikwissenschaft, Eliteforschung, Kleinstaatenforschung, Governance, Politische Theorie und Ideengeschichte sowie Internationale Beziehungen
